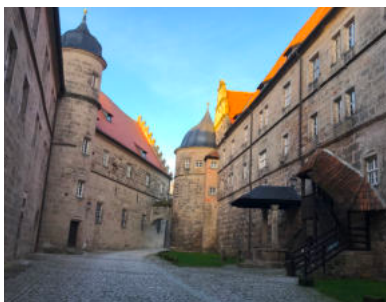


# KRONACH

ist eine über 1000 Jahre alte Stadt mit ca. 17 000 Einwohnern am Zusammenfluss der drei Flüsse Haßlach, Kronach und Rodach. Der Geburtsort von Lucas Cranach d. Ä. liegt an der Bier-, Burgen- und Porzellanstraße und hat mehrere Beinamen: „Lucas Cranach-Stadt“, „Drei-Flüsse-Stadt“, „Perle des Frankenwaldes“ und auch „Tor zum Frankenwald“. Kronach gehörte von 1122 bis 1802 zum Hochstift Bamberg. Während der Kriege, vor allem während des 30-jährigen Krieges, wurde die Stadt einige Mal angegriffen und belagert, aber die Kronacher wehrten alle feindlichen Angriffe ab. Im Jahre 1802 fiel das Hochstift Bamberg und damit auch Kronach an Bayern. Kronach hat eine dreistufige Gliederung: die „Untere Stadt“, die mauerbewehrte „Obere Stadt“ (Altstadt) und darüber die Festung Rosenberg, eine der größten und besterhaltenen Festungsanlagen Deutschlands. Die **FESTUNG ROSENBERG** war ursprünglich ein mittelalterlicher Bergfried aus der 1. Hälfte des 13. Jh., der durch die Renaissance- und Barockumbauten in eine **moderne**



Wehranlage umgewandelt wurde. An dem Barockaufbau der Festung, die nie erobert wurde, war auch der berühmte Baumeister Balthasar Neumann beteiligt. Seit 1888 ist die Festung im Besitz der Stadt, die jedes Jahr eine Menge Finanzmittel für ihre Unterhaltung und Sanierung ausgibt. Die alten Mauern beherbergen neben einem Hotel und einem Restaurant auch zwei Museen: die **FRÄNKISCHE GALERIE**, ein „Schatzhaus Alter Meister“, mit mehr als 220 Statuen, Flügelaltären, aber auch Bildern der berühmten Künstler



wie z.B. Lucas Cranach d. Ä., Tilmann Riemschneider, Hans Süß von Kulmbach und die Ausstellung „**FESTUNGEN-FRANKENS BOLLWERKE**“, die über das Leben auf einer Festung im Alltag und im Krieg, Waffentechnik und Kronacher Geschichte informiert. Auf der Festung finden auch regelmäßig kulturelle Veranstaltungen statt. Unterhalb der Festung Rosenberg, auf einem Bergsporn, erstreckt sich die „**OBERE STADT**“,

die historische **ALTSTADT**, mit voll erhaltenen Stadtmauern, Türmen, verträumten Gässchen und restaurierten Fachwerkhäusern. Die ursprüngliche mittelalterliche Stadtmauer mit einem Graben wurde als Folge der wiederholten Belagerungen immer weiter verstärkt und ausgebaut. Beginnen Sie die Besichtigung am oberen Ende der Altstadt, am Neuen Rathaus, wo sich auch die Tourist-Information befindet. Vor dem Rathaus, an der Stelle des ehemaligen Geburtshauses des anerkannten Renaissance-Malers Lucas Cranach d. Ä. steht das **DENKMAL** dieses berühmtesten Sohnes der Stadt. Rechts vom Rathaus erhebt sich der **HEXENTURM (LEHLAUBENTURM)**, ein Eckturm der Befestigung mit einer Haube. In seinem Untergeschoss befand sich ein Kerker, in dem die von der Hexerei Beschuldigten inhaftiert wurden. Seit 1580 bis in die 1630-er Jahre war nämlich das Hochstift Bamberg ein Kerngebiet der Hexenverfolgung, bei der viele Frauen und Männer gefoltert und zum Tode auf dem Scheiterhaufen verurteilt wurden. Den **MICHAELS-BRUNNEN** aus der Mitte des 16. Jh. schmückt die Statue des Schutzheiligen der



Stadt, des Erzengels Michael. Beim Spaziergang durch die Amtsgerichtsstraße können Sie nicht nur die Fassade vom **ANTLABRÄU** mit einem steilen Fachwerkgiebel und einem Erker bewundern, sondern auch ein leckeres Bier von dieser kleinen Brauerei im Wirtshaus oder im Biergarten kosten. Auf dem Melchior-Otto-Platz erhebt sich die Ehrensäule

mit dem Stadtwappen, das den Kronachern vom Bamberger Fürstbischof Melchior Otto Voit von Salzburg verliehen wurde. Die Besonderheit dieser Säule sind zwei „geschundene“ Schildhalter an der Spitze, die ihre abgezogene Haut unter dem Arm tragen. Diese Männer bezeugen die Grausamkeit des Krieges: vier Kronacher Männer wurden von den Schweden enthäutet.



**Wussten Sie, dass** Balthasar Neumann an dem Barockausbau der Festung Rosenberg beteiligt wurde oder **dass** dort im Jahre 1917 der spätere General und französische Staatspräsident Charles de Gaulle vier Monate lang festgehalten wurde, zwei Fluchtversuche unternahm und Deutsch lernte?



Neben der Säule steht der **JOHANNESBRUNNEN** aus dem Ende des 16.Jh. mit der Johannes der Täufer-Statue. Im Brunnenkasten sammelte man früher das Wasser für die Brauhäuser, unterhalb befanden sich die Fischkästen. Die katholische



**PFARRKIRCHE ST. JOHANNES DER TÄUFER** stammt vorwiegend aus der gotischen Zeit und an ihrer Nordseite können Sie das reich geschmückte Johannesportal bewundern. Die Anna-Kapelle gleich daneben diente als Friedhofskapelle und Beinhaus für den ehemaligen Friedhof. Durch das Bamberger Tor, das einzige erhaltene Stadttor, kommt man in die „**UNTERE STADT**“ und zum Ufer des Flusses Haßlach, wo eine romantische Atmosphäre herrscht. Dort, wo sich die Flüsse Haßlach und Kronach mit der Rodach vereinen, fand im Jahre 2002 die Landesgartenschau statt.



Auf der großzügigen Parkanlage befinden sich Sportanlagen, ein Abenteuerspielplatz, ein Skulpturenplatz mit 16 Statuen, eine Stadtgeschichtspromenade mit 30 Infotafeln über die wichtigsten Stadtereignisse und das Café „Seebühne“ mit dem Biergarten.

Kronach ist einer der 100 Genussorte Bayerns und gehört zu den 23 Genussorten Oberfrankens. Die Kronacher Leibspeise sind die „Bratwöschtl“ in drei Variationen: gegarte blaue Zipfel, gebratene G'strüpfte und gegrillte Bratwürste mit Sauerkraut. Die „Kronacher Bierwürmer“, würzige Wurst-

schmankerl, passen wunderbar zu verschiedenen Bierspezialitäten. Auf den Festen wird das Festbier in der Kunigunden-Maß (1 1/8 Liter) aus-  
geschenkt. Noch eine andere historische Maßeinheit wird an den Festtagen benutzt: die Kronacher Elle, die 67 cm misst. Genauso lang musste im Mittelalter die Bratwurst sein! Zu den kulinarischen Köstlichkeiten gehört auch Süßgebäck wie „Blöchla“, „Seelenspitzen“ oder „Schwatzela“, das Sie in der Bäckerei am Bamberger Tor kosten können.

Und noch etwas Interessantes: bis ins 17.Jh. war das Bierbrauen fest in den Händen der Kronacher Frauen. Zu den wichtigen Kriterien bei der Wahl der geeigneten Ehefrau gehörten deshalb: das „Braukönnen“ der Zukünftigen und die Mitgift in Form eines geeigneten Braukessels.



#### **PARKMÖGLICHKEITEN:**

Parkplatz Festung Rosenberg  
Rathausparkplatz, Festungsstraße 7,  
Amtsgerichtsstraße

#### **ESSEN & TRINKEN:**

ANTLA BRAUWIRTSCHAUS, Amtsgerichtsstr.21,  
Kronach, TEL.: + 49 9261 5045950,

[www.antla.de](http://www.antla.de)

WIRTSCHAUS mit BIERGARTEN ZUM FRÖSCHBRUNNA (mit der Sommerodelbahn), Fröschbrunn 3, Kronach, TEL.: +49 9261 91203

[www.froeschbrunna.de](http://www.froeschbrunna.de)

BASTION MARIE, Festung 1, Kronach,  
Tel.: +49 926 500700,

[www.knut-events.de/#c2610](http://www.knut-events.de/#c2610)

#### **TOURIST INFO:**

Marktplatz 5, TEL.:+ 49 9261 97-236

Mehr über Kronach:



**Wussten Sie, dass** die Kronacher seit dem 30-jährigen Krieg den Spitznamen „Kroniche Housnküh“ (Kronacher Hasenkühe) tragen? Da die Stadt nicht direkt eingenommen werden konnte, versuchten die Schweden die Bevölkerung auszuhungern. Der Legende nach ließen die Bewohner als List das letzte lebende Tier, eine alte Hasenkuh, frei auf der Stadtmauer herumlaufen, um so große Nahrungsvorräte vorzutäuschen. Die Schweden sollen daraufhin die Belagerung als sinnlos abgebrochen haben.

